Publikationspreis der DGII 2011

Anne Brüggemann

Der Publikationspreis der DGII wird seit mehreren Jahren für die beste Arbeit im DGII-Band des Vorjahres der DGII vergeben.
In diesem Jahr hat sich die Jury bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Schriftführer sowie dem Tagungspräsidenten der Tagung in Köln dazu entschieden, den Publikationspreis 2011 einer jungen Forscherin aus der Universität zu Lübeck zu verleihen.

Ich darf den Lebenslauf von Dr. med. Anne Brüggemann, geboren am 23.02.1980 in Stralsund, Mecklenburg-Vorpommern, kurz vorlesen:
Frau Brüggemann ging zur Schule in den Vereinigten Staaten an der Hamilton High School in Montana, legte dann ihr Abitur im Dorf Mecklenburg im Juli 1999 ab.
Sie studierte dann zwischen 1999 und 2005 an der Universität zu Lübeck, wo sie auch im November des gleichen Jahres approbierte.
Zwischen 2002 und 2006 fertigte sie ihre Doktorarbeit in der Klinik für plastische Chirurgie und Handchirurgie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck unter Professor Machens mit dem Titel „Monitoring biochemischer und immunologischer Veränderungen in freien mikrovaskulären Gewebetransplantaten mit Hilfe der Mikrodialysetechnik“ an. 2004 erhielt sie den Bretschneider Preis der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie für ihre Arbeit.
Klinisch arbeitet sie seit 2006 als wissenschaftliche Assistentin an der Klinik für Augenheilkunde der Universität zu Lübeck, zuerst unter Herrn Professor Laqua, seit April 2008 dann unter Herrn Professor Grisanti.
Ihre klinischen Schwerpunkte sind Orbita- und Lidchirurgie, Chirurgie der Tränenwege, Erkrankung der Hornhaut und Bindehaut und die interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit entzündlichen Erkrankungen der Hornhaut und der Bindehaut. Selbst leitet sie die Studiengruppe „Kanaloplastik“ an der Uni Lübeck, was uns auch zum Thema ihrer Arbeit im 24. DGII-Band bringt.

„Trabekulektomie versus Kanaloplastik – eine Kosten- und Aufwandsanalyse.“ Frau Dr. Brüggemann stellt zusammen mit ihren Co-Autoren Pape und Müller einen retrospektiven konsekutiven Fallserienvergleich zwischen der Trabekulektomie und der Kanaloplastik vor, in der innerhalb der ersten sechs Monate die Dauer des stationären Aufenthaltes, Operationsdauer, Anzahl der weiteren Interventionen postoperativ sowie prä- und postoperativer IOD verglichen wurden. Die Arbeitsgruppe kommt zu dem Schluss, dass die Trabekulektomie eine verlängerte Verweilzeit sowie vermehrte Wiederaufnahmen bei häufigeren Nachkontrollen aufweist. Dies stellt erhebliche Opportunitätskosten dar, die den Eingriff bedeutsam verteuern.

Ich darf Frau Dr. Brüggemann ganz herzlich zum Publikationspreis der DGII 2011 gratulieren, der mit 500 € dotiert ist.

Thomas Kohnen, Frankfurt
Präsident der DGII